

Holteg

Schallabsorbierende Decken- und Wandverkleidung aus Holz

Die Firma Holteg GmbH mit Sitz im Eggental (Südtirol) hat vor wenigen Jahren mit lenofon eine schallabsorbierende Decken- und Wandverkleidung aus Fichtenholz für Neubau und Sanierung entwickelt, die sich u.a. durch eine baubiologisch gute Qualität auszeichnet. In Verbindung mit ökologischen Dämmstoffen kann mit lenofon die Nachhallzeit in Räumen reduziert und Geräusche gedämpft werden und dies bereits bei einer Aufbauhöhe von weniger als 10 cm. Die schallabsorbierende Decken- und Wandverkleidung eignet sich z.B. für Büros, Kindergärten, Schulen, Hotels, Restaurants oder auch für den privaten Bereich. Im Gegensatz zu vielen anderen Akustikverkleidungen ist das aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellte Produkt ökologisch unbedenklich, recyclebar und frei von emittierenden Stoffen. Die kombinierte Dämmschicht besteht aus einer Lage Hanf und einer weiteren Lage Holzfaserplatte sowie einem Akustikvlies aus Glasfilamenten. Neben der schallabsorbierenden Funktion der Dämmstoffe sorgen diese zusätzlich für eine Wärmedämmung.

Nun hat das Unternehmen mit lenofon-fine ein neues Produkt aus Fichtenholz auf den Markt gebracht. lenofon-fine verfügt über eine feine Leistenoptik: Die Paneele bestehen aus 10 Leisten mit einer Breite von jeweils 14 mm und 3,5 mm breiten Fugen. Aufgrund des schmalen Rillenabstandes verringern sich die Schatten zwischen den einzelnen Leisten, wodurch ein flächiger Effekt entsteht und das Paneel ebenmäßig wirkt. Die Schallabsorptionswerte von lenofon-fine liegen bei bis zu $\alpha_w = 0,75$ (LM).

www.lenofon.com

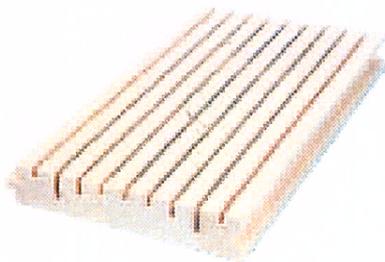


Foto: Holteg

lenofon ist eine Akustikverkleidung aus Massivholz für Neubau und Sanierung, die für eine gute Raumakustik sorgen soll.

Missel

Dämmsystem mit UV- und Witterungsschutz

Im Freien sind Rohrleitungs-Dämmungen schädlichen Witterungseinflüssen ausgesetzt und benötigen deshalb Schutz. Hierfür hat Missel das Dämmsystem Missel-Robust 035 erweitert: Die reißfeste Gitterfolie bietet nun eine Witterungs- und UV-Beständigkeit. Die unter der Folie liegende Wärmedämmschicht wird durch das Material dauerhaft vor Schäden durch Wind und Wetter geschützt.

Der UV-beständige Dämmschlauch bietet eine 200%-Dämmung und eine Wärmeleitfähigkeit von 0,036 W/mK. Dafür sorgt der geschlossenzellige, physikalisch vernetzte Polyethylenschäum. Missel-Robust 035 – UV-beständig entspricht damit den Anforderungen der EnEV 2009, die vorgibt, dass warmwasserführende Rohrleitungen von an die Außenluft angrenzenden technischen Anlagen mit 200%-Wärmedämmschichtdicke versehen werden müssen. Denn Rohrleitungen, die außerhalb der thermischen Gebäudehülle verlegt werden, können bei großen Temperaturdifferenzen zwischen Rohrleitung und Außenluft zu hohen Energieverlusten führen. Auch die Anforderungen nach DIN EN 14313 werden erfüllt. Das System Missel-Robust 035 UV der Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1 bzw. EL nach DIN EN 13501-1 ist zwischen -80 und +100°C temperaturbeständig. Mit $\mu > 5200$ ist zudem ein hoher Wasserdampf-Diffusionswiderstand gewährleistet. Die Dämmschichtdicken von Missel-Robust 035 reichen von 44 bis 91 mm und eignen sich damit für Rohrleitungen mit Durchmesser von 15 bis 48 mm.

Bei der Montage des Dämmsystems können Quer- und Längsschlitze mit dem witterungs- und UV-beständigen Missel Spezialklebeband MKB UV 50 verschlossen werden.

www.missel.de



Foto: Missel

Missel-Robust 035 – UV-beständig: UV- und Witterungsschutz für den Einsatz im Außenbereich.

bauplaner

Dämmtechnik 2

bauplaner ist ein Supplement im Deutschen Ingenieurblatt

Herausgeber und Verlag:
Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Markgrafenstr. 11, 10969 Berlin, Telefon: (030) 25 37 52-0, Fax: (030) 25 37 52-99, www.schiele-schoen.de

Geschäftsführer:
Harald Rauh, Karl-Michael Mehnert

Redaktion dieses Specials (v.i.S.d.P.):
Dipl.-Ing. Alexandra Busch, Goebelstr. 21, 64293 Darmstadt, Telefon: (06151) 7891005, alexandra.busch@schiele-schoen.de

Verlagsleiterin und verantwortlich für Anzeigen:
Viola Heinrich, Telefon: (030) 25 37 52-29, Fax: (030) 25 37 52-88, heinrich@schiele-schoen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 01.01.2013

Anzeigenverkauf:
Gabriele Strauchmann, Telefon: (030) 25 37 52-43, Fax: (030) 25 37 52-88, strauchmann@schiele-schoen.de,
Michaela Bauer, Telefon: (030) 25 37 52-13, Fax: (030) 25 37 52-10, bauer@schiele-schoen.de

Tatsächlich verbreitete Auflage:
48.483 Exemplare

Bezugspreis: Der Bezugspreis für das Special ist in den Abonnementgebühren des „Deutschen Ingenieurblatts“ enthalten.



DTP-Layout und Produktion:
Christina Kalzer, Telefon: (030) 25 37 52-51, Fax: (030) 25 37 52-99, kalzer@schiele-schoen.de,
Jeannette Finger, Telefon: (030) 25 37 52-30, Fax: (030) 25 37 52-99, finger@schiele-schoen.de

Druck: westermann druck GmbH, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

Reproduktion:
Die im „bauplaner“ veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Die redaktionellen Inhalte des „bauplaner“ werden im Internet veröffentlicht und bei Bedarf vom Verlag weiterverwertet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Bei Annahme gelten die Honorarsätze der Redaktion für Bild und Text. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Autors bzw. Autorin wieder und müssen nicht unbedingt mit der Redaktion übereinstimmen. Mitteilungen von Firmen und Organisationen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle verwendeten Namen und Bezeichnungen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein, auch wenn diese nicht gesondert gekennzeichnet sind. Das Fehlen der entsprechenden Kennzeichnung lässt nicht automatisch den Rückschluss zu, dass kein Markenschutz besteht und der Name oder die Bezeichnung von jedermann frei verwendbar wäre.

Impressum
„Deutsches Ingenieurblatt“
12/2013 siehe Seite ??